

„Es ist toll, wie sich das Verwaltungshaus verändert hat“

Ausstellung in der Maria-Wilts-Straße eröffnet.

Emden. Die Eröffnung war knapp gehalten, damit die anwesenden Gäste und Teilnehmer des Ausstellungs-Wettbewerbs „Ein Meer an Kunst“ sich in Ruhe umschauen konnten. Das Verwaltungsgebäude III hat sich in eine Galerie verwandelt, in der derzeit rund 80 Arbeiten von mehr als 50 Emdener Künstlern und drei Schulklassen hängen. Alle nehmen an einem Auswahlverfahren teil, das die Besucher des Verwaltungsgebäudes bestimmen. Die je vier besten Bilder aus den drei Sparten Malerei, Fotografie und Kinderarbeiten werden dann zum Kalender zu-

sammengefasst, den die Sparkasse herausgibt. Außerdem winken den jeweils Erstplatzierten Geldpreise.

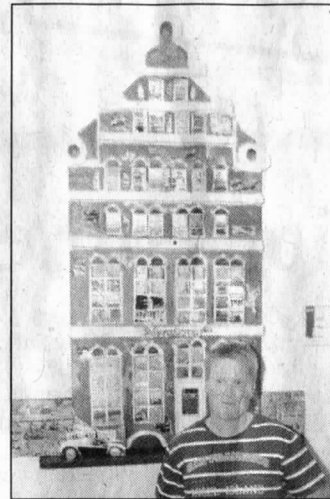
Museumsdirektor **Dr. Carsten Jöhnk** äußerte sich begeistert über die neue Optik. „Toll, wie sich das Haus verändert hat.“ Nach dem Ende des Wettbewerbs stehen die Wandflächen für andere Aussteller zur Verfügung.

Die Thementausstellung „Ein Meer an Kunst“ nannte Jöhnk ein „Dokument der Vielfalt des maritimen Erbes“ und konstatierte einzelnen Arbeiten ein „beachtliches Niveau“.

Er selber bekannte, dass er besonders beeindruckt sei von der reliefartigen Arbeit der Gruppe der Ostfriesischen Be-



Gäste und Teilnehmer des Projektes „Ein Meer an Kunst“ im großen Foyer in der Stadtverwaltung III.
Bilder: Goyert



Gerrit Schmidt von der Gruppe „farvEcht“ vor dem Pelzerhaus.

schäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW), „farvEcht“. Die neun Teilnehmer von „farvEcht“ haben das Pelzerhaus nachgebaut und die Fenster mit maritimen Emdener Motiven und Erinnerungen beklebt.

Sparkassenvorstand **Bernd Gurzki** gab der Erwartung Ausdruck, dass diesem neuerlichen Projekt viele weitere folgen möchten. Die Begrüßung hatte Wirtschaftsförderer **Bernd van Ellen** übernommen.

► Die Publikumspreise werden am 8. September ab 18 Uhr im VHS-Forum vergeben.

► Ein Meer an Kunst ist ein Projekt innerhalb des Themenjahres „Emdens maritimes Erbe“.